

SWG

Staats- und Wirtschaftspolitische Gesellschaft e.V.

Der Vorsitzende

Liebe Landsleute! Liebe Freunde der SWG!

Sie halten das *Deutschland-Journal* 2010 in den Händen. Die meisten von Ihnen sind alte Freunde. Einige sind aber neu. Wir nehmen niemanden ohne seine Zustimmung in den Verteiler. In Einzelfall mag das trotzdem vorkommen. Falls Sie nicht bei uns geführt werden wollen, lassen Sie uns das bitte wissen. Wir werden Sie dann wieder aus der Datei nehmen. Aber vielleicht lassen auch Sie sich von unseren Zielen überzeugen. Die SWG ist ein konservativ - patriotischer Meinungsträger, der auch über unsere gut besuchte Netzseite (www.swg-hamburg.de) nicht nur im deutschen Sprachraum wahrgenommen wird. Linke Kreise feinden uns als „rechts“ an. *Rechts* hängt mit Recht, aufrichtig, rechtlich usw. zusammen. Damit können wir an sich leben. Die Begriffe *rechts* und *links* sind aber zu politischen Keulen geworden, die wir, eben weil wir rechtlich denken wollen, lieber vermeiden.

Der Empfang des *Deutschland – Journals* verpflichtet Sie zu nichts. Sie werden keine Rechnung, Mahnung oder sonstige Aufforderung von uns erhalten, mit Ausnahme der jetzigen: Es liegt ein Überweisungsschein bei. **Wir bitten Sie um eine Spende.**

Für unsere Arbeit brauchen wir Geld. Der Vorstand der SWG nimmt keinerlei geldwerte Vergünstigung für seine Arbeit an. Wir erhalten lediglich Ersatz für nachgewiesene Kosten. Dieses Journal kostet. Referenten können nicht immer für Gottes Lohn auftreten, unser Geschäftsführer kann nicht für nichts arbeiten. Wir bitten Sie, das zu bedenken, ehe Sie den Überweisungsträger ungenutzt wegwerfen. Da Sie die Spende von der Steuer absetzen können, spenden Sie ruhig etwas mehr. Hierzu ein Tipp: Jede Seite des DJ, die gefällt, 1 Euro; jede, die missfällt, 1 Euro Abzug = Spendenhöhe. Wenn Sie diese mit einem „Ermunterungsfaktor“ multiplizieren können, wird es uns recht sein.

Das DJ erscheint in neuer Aufmachung. Lassen Sie uns bitte Ihre Meinung zu diesem *Deutschland-Journal* wissen, damit wir es verbessern können.

Hamburg/Essen, 13.11.2010

Ich grüße Sie als Ihr



Prof. Dr. iur. Menno Aden